

## Eifelwetter



## Gewitter-Kehraus

**Die Lage:** Heftige Gewitterzellen entluden sich am Samstag auf den Eifel Höhen und brachten Starkniederschläge: 30 Liter pro Quadratmeter insgesamt und 17 Liter innerhalb einer Stunde konnten wir an der Mützenicher Station registrieren. Und Tief Oskar, der uns mit Blitz und Donner das Fürchten lehrte, hat es gar nicht so eilig. Auch am Montag bietet er noch sein gewittriges Potenzial an, ehe am Dienstag Tiefdruckeinfluss von Nordwesten die Strömung umstellt und allmählich den Kehraus der schwülwarmen Luftmassen veranlasst. Die Gewitterwahrscheinlichkeit nimmt ab Mittwoch markant ab.

**Heute und morgen:** Am Montag bewölkt mit gerechneten 5 Sonnenstunden. In schwülwarmer Luft können insbesondere zum Nachmittag und Abend gewittrige Schauer fallen, die örtlich heftig sind. Die Temperaturen bewegen sich in den Hochlagen der Nordeifel um 20 Grad; talseitig werden 22 Grad erzielt. Schwachwindig. Auch der Dienstag zeigt die Neigung zu gewittrigem Regen und auflebendem Wind. Dennoch wird die Sonne zwischen den Regenpassagen bei unveränderten Temperaturen insgesamt etwa 4 Stunden scheinen.

**Weitere Aussichten:** Der Mittwoch gibt sich zumeist freundlich und trocken bei 20 bis 23 Grad. (bf)  
Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

## KURZ NOTIERT

## Verkehrsschilder wurden demoliert

**KONZEN.** „Junge Leute, die offenbar ausgerastet sind“, so vermutet Bürgermeister Theo Steinröx, haben in Konzen und in anderen Orten der Stadt Verkehrsschilder und auch Schilder auf Privatgrundstücken zerstört. Hinweise auf die Vandalen hat die Stadt noch nicht, wie der Bürgermeister auf eine Anfrage des Konzener CDU-Stadtverordneten Micha Kreitz sagte. Er appellierte an die Bürger, „verlässlich Hinweise“ zu geben, damit die Stadt auch Schadensersatz einfordern könne.

## Keine Leitplanke vor dem Graben

**HÖFEN.** Der SPD-Stadtverordnete Erwin Jansen aus Höfen hatte die Sanierung der K 25 im Bereich Höfener Mühle gefordert. Der Kreis habe die Straße in größerem Umfang als erwartet saniert, freute sich Jansen, der nun im Stadtrat eine Sorge der Bürger vorbrachte: Im oberen Bereich der K 25 gibt es einen „tiefen Graben, aber keine Leitplanke“. Er bat die Verwaltung darum, den Kreis Aachen als Straßenbaulastträger nach dem Grund zu fragen.



Christoph Titz und seine Band setzten gleich zum Auftakt der 6. Monschauer Jazz-Tage einen musikalischen Glanzpunkt im Atrium des St. Michael-Gymnasiums. Fotos: P. Stollenwerk

## Monschau jazzt zum sechsten Mal

Christoph Titz & Band eröffneten gestern die Jazz-Tage. Verlässliches Fachpublikum im Atrium des Gymnasiums. Kraftvoller Jazzrock und feine Töne. Weiter geht es mit der Big Band der Sparkasse Aachen.

**MONSCHAU.** In Monschau kommen zur Einstimmung auf die Sommerferien wieder die Jazzfreunde auf ihre Kosten: Zum sechsten Mal starteten gestern im Atrium des St.-Michael-Gymnasiums die Jazz-Tage. Dass die kleine, aber feine Veranstaltung seit dem Auftakt im Jahr 2001 auch ein erstklassiges Programm garantiert, scheint aber nach wie vor dem Großteil der sonst so musikbegeisterten Eifeler verborgen geblieben zu sein.

Um so mehr freut es Jazz-Tage-Organisator Peter Tambornino und sein Team, dass er sich auf ein fachkundiges Stammpublikum verlassen kann. Gut 120 Besucher machten es sich an diesem Sommervormittag in der einladenden Runde des Atriums gemütlich, ehe dann unter dem angekündigten Motto „Smooth Jazz“ Trompeter Christoph Titz und sein Quintett die Bühne zur Matinee-Stunde betraten – ein für Jazzmusiker früher Termin, wie Titz einräumen musste.

## Reine Spielfreude

Doch zu früher Morgenstunde legten die Musiker, darunter auch der musikalische Leiter der Jazz-Tage, Gero Körner am Fender Rhodes Piano, mit erstaunlicher Spielfreude los. Die Organisatoren der Jazz-Tage wollen nach einigen Experimentierphasen jetzt beim festen Termin am Sonntagvormittag bleiben.

Christoph Titz, ein Blechbläser, dessen sanfte Tonführung man mit geschlossenen Augen erkennt, bewies, dass er zu Recht zu bemerkenswerten Erscheinungen der Jazz-Szene gehört, was er unter anderem auch schon bei den wichtigsten europäischen Jazz-Festivals beweisen konnte. Dass er sich nur

schwer auf eine Kategorie festlegen möchte, unterstrich auch das Konzert in Monschau. Mit Kreativität und Flexibilität ziehen seine Kollegen mit, und so wechselt das Programm zwischen treibenden Rhythmen, glashartem Funk und sanften Tonfolgen. Auch ein paar Besonderheiten sind ins Repertoire eingestreut. Titz spielt ein eigenes für seinen kleinen Sohn Mats komponiertes Stück (der übrigens in Monschau sein erstes Konzert besucht), oder erinnert in einem ungeheuer einfühlsamen und melodischen Stück mit Hitqualitäten an einen verstorbenen Freund. Originell, geschickt eingesetzt und nicht übertrieben, sind die fließenden Übergänge zwischen den Stücken, bei denen die Musiker zeigen, dass sie auch mit elektronischen Elementen bestens vertraut sind. Die Solisten stützen diese Vielfalt der ausgewählten Stücke mit eigener Note. Gero

Körner lässt mit perlender Leichtigkeit die Tasten sprechen. Schlagzeuger Danny Schröteler ist weit mehr als ein solider Arbeiter im Hintergrund, vielmehr setzt er energiegeladene und kraftvoll seine Akzente. Pointiert und punktgenau spielt Christian von Kapfenberg seinen Elektrobass, und unaufdringlich, aber häufig virtuos, setzt sich Gitarrist Uli Brodersen in Szene.

## Ein Wechselbad

So erlebten die begeisterten Zuhörer ein musikalisches Wechselbad zwischen feinsten Nuancen und kraftvollem Jazzrock. Den Beifall des fachkundigen Publikums erwiderte Christoph Titz mit einem Lob an die Veranstalter, denen er wünschte, dass Veranstaltungen wie die Jazz-Tage ihren Platz behalten mögen.

In diesem Sinne hatte zuvor

auch Monschauer Bürgermeister Theo Steinröx die 6. Monschauer Jazz-Tage eröffnet. Diese Musikreihe sei etwas „ganz Besonderes“ in Monschau. Den Organisatoren zollte er seine Anerkennung, und bezeichnete die Jazz-Tage als „musikalischen Höhepunkt“ in Monschauer Kulturkalender. Organisator Peter Tambornino gab das Kompliment zurück und dankte seinerseits der Stadt für die logistische Unterstützung und ebenso auch den vielen Sponsoren, auf deren Schultern zum überwiegenen Teil das Gelingen der Veranstaltung ruhe.

Nach der Zugabe wurden die Besucher in den Tag entlassen, und dürfen sich nun auf die nächsten Veranstaltung freuen: Am kommenden Sonntag, 17. Juni 2007, 11 Uhr, ist die Big Band der Sparkasse Aachen zu hören. Mit dabei in Monschau ist Gesangssoolist Harry Sedhono. (P. St.)



Noch immer ein Geheimtipp? Ein treues und fachkundiges Stammpublikum fand sich auch zum Start der 6. Monschauer Jazz-Tage im Atrium des Gymnasiums ein.

## PLATTGESCHICHTEN



## Dr Bleetz

Rumms, Pav, Knall. Heftiges Donnerröllen gab es schon am frühen Samstagmorgen. „Von der Eifel ziehen kräftige Gewitter ostwärts“, kündigte der Wetterbericht an, der auch für den heutigen Montag für die Eifel „gewittrige Schauern“ voraussagt. Früher haben die Leute hier in der Eifel bei (fast) jedem Blitz das Kreuzzeichen gemacht. Auch wurden geweihte Kräuter (vom Pallem- oder Kruutwäsch) in den Herd geworfen, um so um Schutz vor den Gefahren zu bitten. Heute wird der Herd elektrisch betrieben, da ist kaum noch ein Herd (Ferien), in den man Kräuter geben könnte.

Dass Leute auf dem Feld vom Blitz erschlagen wurde, kam häufiger vor, waren die Menschen einst doch viel mehr draußen in der Landwirtschaft unterwegs. Kreuze (wie in Konzen der Werker-Kreuz auf der Gigses Harth) draußen in der Feldflur erinnern heute noch an manches Unglück: De öss vamm Bleetz erschlaa woare.

Auch heute hat so mancher noch Angst vor Blitz und Donner hat. Der sicherste Ort beim Gewitter ist das Auto, da wegen der allseitig geschlossenen Hülle ein Faradayscher Käfig häufig ist und somit von äußeren elektrischen Feldern abschirmt. Das weiß auch die Tochter, weil sie im Physikunterricht aufgepasst hat. Also ziehen Mutter und Tochter im nahen Eifeldorf in ihr Auto in der Garage um, um Schutz vor Blitz und Donner zu suchen.

Raimund Palm

## KURZ NOTIERT

## Brisante Themen bei der CDU Simmerath

**SIMMERATH.** Aus aktuellem Anlass lädt die CDU Simmerath zu einer bürgeroffenen Vorstandssitzung ein. Diese findet am Donnerstag, 14. Juni, ab 19 Uhr im Hotel zu Post statt.

Alle Interessenten sind eingeladen, wenn brisante Themen aufgetischt werden. Einmal geht es um die Situation des Malteser-Krankenhauses, zum anderen um das Thema Kanalgebühren.

Das Krankenhaus führt in dieser Woche ein Gespräch mit den niedergelassenen Ärzten, beim Thema Kanalgebühren hat sich Staatssekretär Palm durch eine unüberlegte Bemerkung den Zorn der Bevölkerung zugezogen.

Der CDU-Vorstand hat Dr. Wiechmann vom Krankenhaus Simmerath und den Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Simmerath, Bernd, als Gesprächspartner eingeladen, ebenso auch einen Vertreter der Verwaltung.

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.

**Leserservice:** 0180 1001 400

**Anzeigen Geschäftskunden:**

Ralf Huppertz 02472/970021

**Service:**

**3 Plus/Bürobedarf Kogel:**

Hauptstraße 17,

52152 Simmerath,

**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,

Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

## Heftige Gewitter aber kein Unwetter über der Eifel

Nach starken Regenfällen und Sturm stürzt bei Strauch ein Baum auf die Straße. Angekündigte Unwetter ziehen nach Stolberg.

**NORDEIFEL.** Kurz vor 15 Uhr gab es für die Feuerwehr in Strauch am Samstag Alarm: Auf der Straße von Strauch nach Schmidt war im Bereich Buhlert ein Baum auf die Straße gestürzt – als Folge des heftigen Gewitters, das über der Eifel niederging. Die Wehrleute hatten den Baum rasch von der Straße beseitigt, die Straße war wieder passierbar.

Unwetterwarnung für die Eifel:

Der Deutsche Wetterdienst hatte für Samstag eine Unwetterwarnung für die Eifelregion herausgegeben. Im Bereich von Mechenich bis Monschau könnte es am Nachmittag zu schweren Gewittern kommen. Es müsse mit umstürzenden Bäumen, Überschwemmungen von Straßen und auch mit Erdbeben gerechnet werden. Möglich sei auch Hagel.

Kurz vor 14 Uhr ging es dann los: Schwere, schwarze Wolken hingen am Himmel, aus denen immer heftigere Blitze zuckten. Gewaltige Donner gingen mitunter durch Mark und Bein. Gegen 14 Uhr setzte dann (etwa in Konzen) ein (zunächst leichter) Regen ein.

Auch wehte nur ein mäßiger Wind, der in anderen Orten aber heftig war, so dass etwa am Buh-

lert ein Baum umstürzte. In Roetgen musste die Feuerwehr wegen eines Wassereintruchs in einem Keller zur Hilfe eilen.

Insgesamt aber kam die Nordeifel noch einmal glimpflich davon – wie schon so oft in den letzten Wochen und Monaten. Jedenfalls liegen bislang keine Meldungen über Schäden vor.

Das ganz starke Unwetter war um die Eifel herum gezogen und

setzte sich in Stolberg und Eschweiler fest. Hier standen viele Straßen unter Wasser. Am Freitag hatte ein schweres Gewitter eine Straße auf einer Länge von gut 100 Metern überspült, so dass das Wasser den Autos bis zum Kühlergrill reichte.

In Aachen wurde am Samstagmorgen eine Neuapostolische Kirche vom Blitz getroffen und das Dach in Brand gesetzt.